

MEDIATIONS-AUSBILDUNGSPLAN BASISKURS AUSBILDUNGSLERHANG NACH DER RECHTSVERORDNUNG ZUM ZERTIFIZIERTEN MEDIATOR (M/W/D)



Nr.	Titel	Inhalte	Format	Std.
0	Modul 0: Auftakt	<ul style="list-style-type: none">• Einführung in die Rahmenbedingungen und rechtlichen Grundlagen der Mediationsausbildung• Überblick über den Ablauf der Ausbildung• Informationen zur Zertifizierung und zu berufsqualifizierenden Abschlüssen	Virtuelle Präsenz	2
1	Modul 1: Einführung und Einstieg in die Mediation	<ul style="list-style-type: none">• Einführung in die Mediation: Definition, Prinzipien, Unterschiede zum streitigen und zu anderen ADR-Verfahren, Haltung und Rolle von Mediator*innen• Selbstreflexion des eigenen Konfliktverhaltens• Überblick über das 5-Phasen-Modell der Mediation, Eignung eines Falles für die Mediation• Kommunikations- und Arbeitstechniken: Visualisierung, aktives Zuhören, Brainstorming, das 4-Ohren-Modell, Reframing• Praxisschwerpunkt: Phase 0 (Vorgespräch), Phase 1 (Arbeitsbündnis, Auftragsklärung)• Konflikttheorie: Konfliktfaktoren, Konfliktodynamik und Konfliktanalyse, Eskalationsstufen, Konflikttypen• Recht der Mediation: Mediationsvertrag, Vertraulichkeit und ihre Grenzen, Vergütungsfragen, Haftung, Rechtsdienstleistungsgesetz	19 Stunden Präsenz vor Ort, 6 Std. virtuelle Präsenz	25
2	Modul 2: Kommunikationskompetenz und Konfliktklärung	<ul style="list-style-type: none">• Vertiefung der Mediationsphasen 1-3: Mediationsvertrag, Zielvereinbarung, Gesprächsregeln, uninterrupted time, Themensammlung, Interessenerforschung• Kommunikations- und Fragetechniken, insbes. zur Erarbeitung der Interessen und Bedürfnisse hinter den Positionen und zum Perspektivwechsel• Kreativtechniken, Visualisierungs- und Moderationstechniken• Praxissimulation: Rollenspiele und Feedbackrunden• Digitalkompetenz in der Mediation: Besonderheiten der Online-Mediation, Visualisierungstechniken• Übungsmodul: Praktische Anwendung der Phasen 1-3 der Mediation	19 Stunden Präsenz vor Ort, 6 Std. virtuelle Präsenz	25
3	Modul 3: Konfliktkompetenz auf psychologischer Grundlage	<ul style="list-style-type: none">• Psychologische Grundlagen von Konflikten: Verhalten in Konflikten, Macht, Fairness und Gerechtigkeit• Umgang mit Emotionen, Selbstreflexion, Erkennen von Konfliktodynamiken• Praxissimulation: kompletter Mediationsfall mit Fokus auf Phase 3 (Interessen und Bedürfnisse), Phase 4 (Optionen	19 Stunden Präsenz vor Ort, 6 Std. virtuelle Präsenz	25



		<p>sammeln und bewerten), ggf. Phase 5 (Verhandeln und Vereinbaren)</p> <ul style="list-style-type: none">• Co- und Mehrparteienmediation: Besonderheiten und Herausforderungen, Kommunikationsregeln• Übungsmodul: Praktische Anwendung der Phasen 3 und 4 in einer Co- und Teammediation		
4	Modul 4: Ethik, Recht und Gerechtigkeit in der Mediation	<ul style="list-style-type: none">• Rolle des Rechts in der Mediation, Strategien bei juristischem Schlagabtausch, Interventionen bei Gerechtigkeitskonflikten• Konzepte zur Integration rechtlicher Informationen in die Mediation, Abgrenzung zu unzulässiger Rechtsberatung• Mitwirkung externer und interner Rechtsberater*innen in der Mediation• Spannungsfeld zwischen Recht und Gerechtigkeit, Selbstreflexion zu Ungerechtigkeits Erfahrungen• Von der Optionensammlung zur Abschlussvereinbarung, rechtliche Bedeutung und Durchsetzbarkeit von Abschlussvereinbarungen• Praxissimulation: kompletter Mediationsfall mit Fokus auf Phase 4 (Optionen sammeln und bewerten) und Phase 5 (Verhandeln und Vereinbaren)• Verhandlungskompetenz und Verhandlungsmanagement: Grundlagen der Verhandlungsanalyse, Verhandlungstechniken• Übungsmodul: Phasen 4 (Optionen sammeln und bewerten) und 5 (Verhandeln und Vereinbaren), ggf. Abschlussritual• Q&A: Offene Fragestunde zu Ablauf und Rahmenbedingungen der Mediation	19 Stunden Präsenz vor Ort, 8 Std. virtuelle Präsenz	27
5	Modul 5: Der eigene mediative Stil	<ul style="list-style-type: none">• Entwicklung des eigenen Mediationsstils: durch beispielsweise Lieblingsfragen zum Phasenmodell, Integration von Elementen anderer Mediationsschulen (Transformationsansatz, Storytelling, Klärungshilfe), Einsatz kreativer Techniken• Ressourcenorientierte Selbstreflexion, Umgang mit Fehlern und Scheitern• Herausfordernde Situationen in der Mediation, hilfreiche Interventionen hierzu• Praxissimulationen• Abschlusskolloquium: Präsentation der erworbenen Kompetenz in einer Praxissimulation mit weiterführenden Fragen	Präsenz vor Ort	26



				130
--	--	--	--	-----

